



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2014

STATISTISCHE BERICHTE



Rechtskräftige Aburteilungen 2013

B VI 1 - j/13 • Kennziffer: B6013 201300 • ISSN: 1430-5054

Inhalt

	Seite
Informationen zur Statistik.....	3
Glossar.....	4
Abkürzungen.....	6
Zusammenfassende Ergebnisdarstellung.....	7
Tabellen.....	10
T 1 Verurteilte 1950 – 2013 nach Personengruppen und Geschlecht.....	10
T 2 Verurteilte 1990 – 2013 nach Hauptdeliktgruppen und Geschlecht.....	11
T 3 Abgeurteilte 2013 nach Straftaten, Geschlecht und Entscheidung.....	13
T 4 Nach allgemeinem Strafrecht Verurteilte 2013 nach Straftat, Geschlecht und Alter.....	14
T 5 Nach allgemeinem Strafrecht Verurteilte 2013 nach Straftat und Hauptstrafe.....	16
T 6 Nach Jugendstrafrecht Verurteilte 2013 nach Straftat, Geschlecht, Alter und Hauptstrafe.....	18
T 7 Verurteilte 2013 nach Landgerichtsbezirken, Geschlecht und Alter.....	20
T 8 Verurteilte 2013 nach Landgerichtsbezirken, angewandtem Strafrecht und verhängter Hauptstrafe.....	20
T 9 Nichtdeutsche Verurteilte 2013 nach Straftat und Alter.....	21
T 10 Nichtdeutsche Verurteilte 2013 nach Straftat und Staatsangehörigkeit.....	21
T 11 Abgeurteilte, die angewiesen waren sich um einen Täter-Opfer-Ausgleich zu bemühen, 2013.....	22
T 12 Verurteilungen, in denen Kinder als Opfer einer Straftat betroffen waren, 2013.....	22
Grafiken.....	7
G 1 Verurteilungen je 100 000 der strafmündigen Bevölkerung 1970 – 2013 nach Geschlecht.....	7
G 2 Verurteilte 1970 – 2013 nach Personengruppen.....	8
G 3 Verurteilungen 1970 – 2013 nach Hauptdeliktgruppe.....	8
G 4 Verurteilungen 2013 wegen Straftaten nach dem Strafgesetzbuch ohne Straftaten im Straßenverkehr (klassische Kriminalität).....	9
G 5 Verurteilungen wegen Vergehen gegen andere Bundes- oder Landesgesetze 2013.....	9

Informationen zur Statistik

Rechtsgrundlage

Die Statistik über die rechtskräftigen Aburteilungen (Strafverfolgungsstatistik) wird auf Grundlage der Anordnung des Ministeriums der Justiz vom 9. Januar 1975 (JBl. 1975 Seite 4) durchgeführt

Berichtsweg

Die Strafverfolgungsstatistik ist eine Vollerhebung mit Auskunftspflicht. Die Angaben werden aus den Gerichtsakten der Strafverfolgungsbehörden gewonnen. Die Datenermittlung erfolgt elektronisch unmittelbar aus den Geschäftsstellen-Verwaltungsprogrammen der Staatsanwaltschaften.

Methodische Hinweise

Die bundeseinheitlich durchgeführte Strafverfolgungsstatistik ist eine koordinierte Länderstatistik.

Die Statistik gibt einen Überblick über die Entscheidungen der Strafgerichte und Entwicklung der gerichtlich registrierten Kriminalität. Als unverzichtbare Erkenntnisquelle für den Gesetzgeber, die Verwaltung, Öffentlichkeit und Wissenschaft dient sie zur Ermittlung der Ursachen, Erscheinungsformen und Entwicklung der Straffälligkeit.

In der Strafverfolgungsstatistik werden alle Abgeurteilten nachgewiesen, gegen die rechtskräftig Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Nicht erfasst werden Ordnungswidrigkeiten, Entscheidungen vor Eröffnung eines Hauptverfahrens sowie Entscheidungen nach Rechtskraft des Urteils. Für jede Person, die im Rahmen eines strafgerichtlichen Verfahrens rechtskräftig abgeurteilt wird, ist ein elektronischer Datensatz zu liefern.

Es werden Daten über Art der Straftat, Art und Höhe der erkannten Strafen sowie angeordnete Maßnahmen und Maßregeln erhoben. Zudem beinhaltet sie soziodemographische Merkmale zu den verurteilten Personen wie Geschlecht, Alter zur Tatzeit und Staatsangehörigkeit.

Zeichenerklärung

- 0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
- nichts vorhanden
- . Zahl unbekannt oder geheim

Allgemeine Hinweise

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50 – 100“ verwendet.

Soweit Bezugswerte zur strafmündigen Bevölkerung errechnet werden, basieren diese bis zum Berichtsjahr 2010 auf der Bevölkerungsfortschreibung auf Grundlage der Volkszählung 1987. Ab dem Berichtsjahr 2011 basieren die Werte auf den Daten des Zensus 2011.

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Glossar

Abgeurteilte

Hierbei handelt es sich um Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen oder bei denen das Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen wurde. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden. Bei der Aburteilung von Angeklagten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder Tatmehrheit (§ 53 StGB) mehrere Strafvorschriften verletzt haben, ist nur der Strafbestand statistisch erfasst, der nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Insbesondere bei verhängten Gesamtstrafen für in Tateinheit begangene Straftaten kann das nachgewiesene Strafmaß höher liegen, als dies die Strafbestimmungen für die statistisch erfasste schwerste Straftat vorsehen. Werden mehrere Straftaten der gleichen Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, so wird diese Person für jedes Strafverfahren gesondert gezählt.

Auflagen und Weisungen

Entscheidet das Gericht nach allgemeinem Strafrecht, so kann es dem Täter gemäß §§ 56b und 56c StGB Auflagen (z. B. den Schaden wiedergutzumachen oder gemeinnützige Leistungen zu erbringen) und Weisungen (z. B. bestimmte Anordnungen zu befolgen, die sich auf Aufenthalt, Ausbildung, Arbeit oder Freizeit beziehen) erteilen, wenn es die Vollstreckung der Freiheitsstrafe zur Bewährung aussetzt oder eine Verwarnung mit Strafvorbehalt ausgesprochen hat. Die Erteilung von Weisungen und Auflagen nach Jugendstrafrecht sind entsprechend in den §§ 10 und 15 JGG geregelt.

Allgemeines Strafrecht

Es wird bei Erwachsenen oder Heranwachsenden (soweit diese nach ihrer Persönlichkeitsentwicklung den Erwachsenen gleichstehen) angewendet. Nach allgemeinem Strafrecht hauptsächlich vorgesehene Sanktionen sind Freiheitsstrafe und Geldstrafe.

Auflagen nach dem JGG

Der Richter kann dem Jugendlichen auferlegen, sich persönlich bei dem Verletzten zu entschuldigen, Arbeitsleistungen zu erbringen oder einen Geldbetrag zugunsten einer gemeinnützigen Einrichtung zu zahlen (§ 15 JGG).

Erziehungsbeistandschaft

Unterstützung der Sorgeberechtigten bei der Erziehung.

Erziehungsmaßregeln

Erziehungsmaßregeln können im Rahmen des Jugendstrafrechts allein oder in Verbindung mit Zuchtmitteln vom Jugendgericht verhängt werden. Hierzu zählen die Erteilung von Weisungen, Erziehungsbeistandschaft und Heimerziehung einschließlich sonstiger betreuter Wohnformen, wie die Unterbringung in einer Familie (§§ 10, 12 JGG).

Freiheitsstrafe

Dies ist eine zeitige Strafe nach allgemeinem Strafrecht (§ 38 StGB) sofern die Strafvorschriften nicht lebenslange Freiheitsstrafe androhen. Das Höchstmaß ist 15 Jahre, das Mindestmaß ein Monat.

Geldstrafe

Sie ist nur bei Verurteilung nach allgemeinem Strafrecht möglich. Sie bemisst sich in Tagessätzen (§ 40 StGB) und beträgt mindestens fünf und, wenn das Gesetz nichts anderes bestimmt, höchstens 360 volle Tagessätze. Bei der Festsetzung der Höhe der Tagessätze sind die persönlichen und finanziellen Verhältnisse des Täters zu berücksichtigen.

Heimerziehung oder sonstige betreute Wohnform

Unterbringung in einer geeigneten Familie oder in einem Heim.

Heranwachsende

Personen, die zum Zeitpunkt der Tat zwischen 18 und 20 Jahre alt sind. Sie können nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden. Grundlage der Entscheidung ist die persönliche Reife des Straftäters.

Jugendarrest

Dieser kann als Freizeitarrest, Kurzarrest oder Dauerarrest angeordnet werden (§16 JGG). Der Vollzug des Jugendarrestes soll das Ehrgefühl des Jugendlichen wecken und ihm eindringlich zum Bewusstsein bringen, dass er für das von ihm begangene Unrecht einzustehen hat. Der Vollzug des Jugendarrestes soll erzieherisch gestaltet werden. Er soll dem Jugendlichen helfen, die Schwierigkeiten zu bewältigen, die zur Begehung der Straftat beigetragen haben (§ 90 Abs. 1 JGG). Der Jugendarrest wird in Jugendarrestanstalten oder Freizeitarresträumen der Landesjustizverwaltung vollzogen.

Jugendliche

Personen, die zur Zeit der Tat mindestens 14 und höchstens 17 Jahre alt sind. Sie werden ausschließlich nach Jugendstrafrecht abgeurteilt.

Jugendstrafe

Sie ist schwerste Sanktion des JGG (§ 17 JGG) und beinhaltet den Freiheitsentzug in einer Jugendstrafanstalt. Der Richter verhängt Jugendstrafe, wenn wegen schädlicher Neigungen des Jugendlichen, Erziehungsmaßregeln oder Zuchtmittel zur Erziehung nicht ausreichen oder wenn wegen der Schwere der Schuld eine freiheitsentziehende Strafe erforderlich ist. Das Mindestmaß der Jugendstrafe beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre. Handelt es sich bei der Tat um ein Verbrechen, für die nach allgemeinem Strafrecht eine Freiheitsstrafe von mehr als 10 Jahren angedroht ist, so ist das Höchstmaß 10 Jahre (§ 18 JGG).

Jugendstrafrecht

Es wird ausschließlich bei Jugendlichen und Heranwachsenden, sofern diese nach ihrer sittlichen und geistigen Entwicklung Jugendlichen gleichstehen angewendet. Nach Jugendstrafrecht (JGG) vorgesehene Sanktionen sind Jugendstrafe, Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln.

Maßregeln der Besserung und Sicherung

Sie beinhalten gemäß § 61 StGB die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus (§ 63 StGB), in einer Entziehungsanstalt (§ 64 StGB) oder in Sicherungsverwahrung (§ 66 StGB), ferner Führungsaufsicht (§ 68 StGB) und Berufsverbot (§ 70 StGB). Eine häufige vorkommende Maßregel ist schließlich die Entziehung der Fahrerlaubnis (§§ 69, 69a StGB). Diese Maßregeln werden teils in Verbindung mit Strafe, teils unabhängig davon in Fällen von Freispruch, Einstellung des Verfahrens oder in einem selbständigen Verfahren angeordnet.

Nebenstrafen und Nebenfolgen

Sie werden nach dem StGB in Verbindung mit Strafe verhängt. Von den verschiedenen möglichen Rechtsfolgen erfasst die Statistik im einzelnen Fahrverbot (§ 44 StGB), Aberkennung von Bürgerrechten (§ 45 Abs. 2, 5 StGB), Verfall eines durch die Straftat erlangten Vermögensvorteils (§ 73 StGB) sowie Einziehung von Gegenständen, die durch die Tat hervorgebracht oder zu ihrer Begehung oder Vorbereitung gebraucht worden oder bestimmt gewesen sind (§ 74 StGB).

Schuld(un)fähigkeit

Nur wer fähig ist, das Unrecht einer Straftat einzusehen oder nach dieser Einsicht zu handeln, kann für die Straftat gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Schuldunfähig sind Kinder, die bei der Begehung der Straftat unter 14 Jahre alt sind (§ 19 StGB). Sie können prinzipiell nicht verurteilt werden. Bei Strafmündigen, die eine Straftat bei solchen krankhaften seelischen Störungen begangen haben, dass sie das Unrecht ihrer Tat nicht einsehen konnten, wird auf Schuldunfähigkeit erkannt (§ 20 StGB). Gegen diese Personen werden vielfach Maßregeln der Besserung und Sicherung selbstständig angeordnet. Bei verminderter Schuldfähigkeit eines Täters erfolgt zwar eine gerichtliche Verurteilung, die Strafe kann aber abgemildert werden (§ 21 StGB).

Strafaussetzung zur Bewährung

Das Gericht kann die Vollstreckung einer verhängten Freiheitsstrafe von nicht mehr als einem Jahr (§ 56 Abs. 1 StGB), in bestimmten Fällen auch 2 Jahren (§ 56 Abs. 2 StGB), zur Bewährung aussetzen. Entsprechende Regelung sieht das Jugendstrafrecht im Fall einer Verurteilung zu Jugendstrafe vor (§ 21 Abs. 1 und 2 JGG).

Strafarrest:

Dieser kann nur gegen Angehörige der Bundeswehr verhängt werden (§ 9 WStG).

Strafmündigkeit

Eine strafmündige Person ist zum Zeitpunkt der Tat mindestens 14 Jahre alt ist

Verbrechen

Hierbei handelt es sich um rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen

Dies sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von weniger als einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Verwarnung

Durch die Verwarnung soll dem Jugendlichen das Unrecht der Tat eindringlich vorgehalten werden.

Verurteilte

Sind strafmündige Angeklagte, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe (auch durch einen rechtskräftigen Strafbefehl) verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmitteln oder Erziehungsmaßnahmen geahndet wurde.

Verurteiltenziffer

Sie werden errechnet als Relation aus absoluten Verurteiltenzahlen für eine bestimmte Personengruppe und den entsprechenden Bevölkerungszahlen und ermöglichen einen um demografische Einflüsse bereinigten Vergleich unterschiedlicher Personengruppen. Verurteilte je 100 000 Einwohner der gleichen strafmündigen Personengruppe werden aufgrund der fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen am 31.12. des dem Berichtsjahr vorangehenden Jahres errechnet.

Vorstrafen

Als vorbestraft gelten Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe, Strafarrest, Geldstrafe oder Jugendstrafe verurteilt wurden. Voraussetzung ist, dass die Eintragung über die Verurteilung gemäß § 45 ff. des Bundeszentralregistergesetzes noch nicht getilgt ist. Falls wegen einer früher verübten Straftat Maßnahmen nach dem JGG angeordnet wurden, so sind dies zwar keine Vorstrafen im rechtlichen Sinne, in der Statistik werden sie aber als frühere Verurteilungen gezählt.

Weisungen nach dem JGG

Diese sollen die Lebensführung der Jugendlichen regeln und dadurch die Erziehung fördern und sichern.

Zuchtmittel

Der Richter ahndet die Straftat mit Zuchtmitteln, wenn Jugendstrafe nicht geboten ist, dem Jugendlichen aber eindringlich zum Bewusstsein gebracht werden muss, dass er für das von ihm begangene Unrecht einzustehen hat. Hierzu zählen Verwarnung (§ 14 JGG), Erteilung von Auflagen (§ 15 JGG) und Jugendarrest (§ 16 JGG). Es können mehrere Zuchtmittel und Erziehungsmaßnahmen nebeneinander angeordnet werden.

Abkürzungen

BtMG: Betäubungsmittelgesetz
JBL: Justizblatt des Ministeriums der Justiz Rheinland-Pfalz
JGG: Jugendgerichtsgesetz
StGB: Strafgesetzbuch
StVG: Straßenverkehrsgesetz
WStG: Wehrstrafgesetz

Zusammenfassende Ergebnisdarstellung

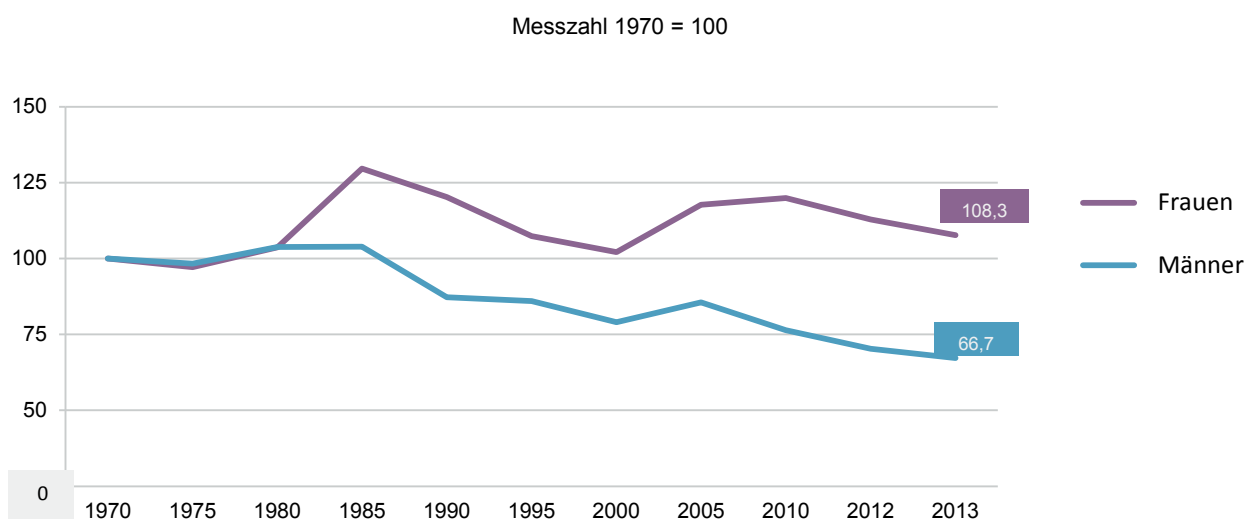
Das kriminelle Geschehen spiegelt sich in zwei Statistiken wider: in der Polizeilichen Kriminalstatistik und Strafverfolgungsstatistik. Beide Erhebungen unterscheiden sich grundsätzlich in den methodischen Ansätzen und vermitteln zusammen umfassende Erkenntnisse über die Entwicklung der Kriminalität. In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden angezeigten Straftaten – mit Ausnahme der Straßenverkehrs- und Staatsschutzdelikte – erfasst. In Strafverfolgungsstatistik hingegen werden die abgeurteilten Personen, unabhängig von der Anzahl der dem Verfahren zugrunde liegenden Straftaten, nachgewiesen. Die Strafverfolgungsstatistik ist eine der ältesten Rechtspflegestatistiken. Sie wurde bereits 1882 als Reichsstatistik eingeführt. Ergebnisse für Rheinland-Pfalz liegen seit 1947 vor. Die methodischen Grundlagen haben sich im Kern nicht verändert. Anpassungen im Zeitverlauf sind in erster Linie auf Strafrechtsänderungen zurückzuführen. Diese bezogen sich maßgeblich auf Änderungen in den Deliktgruppen sowie den Strafzumessungen. Dadurch ist eine Vergleichbarkeit im Zeitablauf im Wesentlichen gegeben.

Im Jahr 2013 wurden 46 339 Aburteilungen registriert; davon wurde in 6 714 Fällen das Verfahren eingestellt, 1 100 Angeklagte wurden freigesprochen oder das Verfahren endete mit einer sonstigen Entscheidung. In 35 343 Fällen wurde der Delinquent rechtskräftig verurteilt. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Verurteilungen um 5 % abgenommen. Um demografische Einflüsse auszuschließen, werden zur Darstellung der Straffälligkeit Verurteilungsziffern berechnet. Im Jahr 2012 errechnet sich je 100 000 der strafmündigen Bevölkerung eine Verurteilungsziffer von 1 056; das ist der niedrigste Wert seit Mitte der 1950er Jahre. Der in den vergangenen Jahren beobachtete Trend eines nahezu kontinuierlichen Rückgangs der Straffälligkeit hat sich auch in diesem Jahr weiter fortgesetzt.

Betrachtet man die geschlechtsspezifische Entwicklung der Verurteilungen, ergeben sich deutliche Unterschiede zwischen Männern und Frauen. Ausgehend von 1970 als Basisjahr ist die Zahl der männlichen Straftäter in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich zurückgegangen. 2013 lag die Verurteilungsziffer der Männer bei 66,7 und war damit um ein Drittel niedriger als 1970. Bei den Frauen zeigt sich eine gegenläufige Entwicklung. Zwar ist auch bei ihnen ein Rückgang zu verzeichnen; die Verurteilungsziffer liegt mit 108,3 aber immer noch deutlich über dem Wert von 1970.

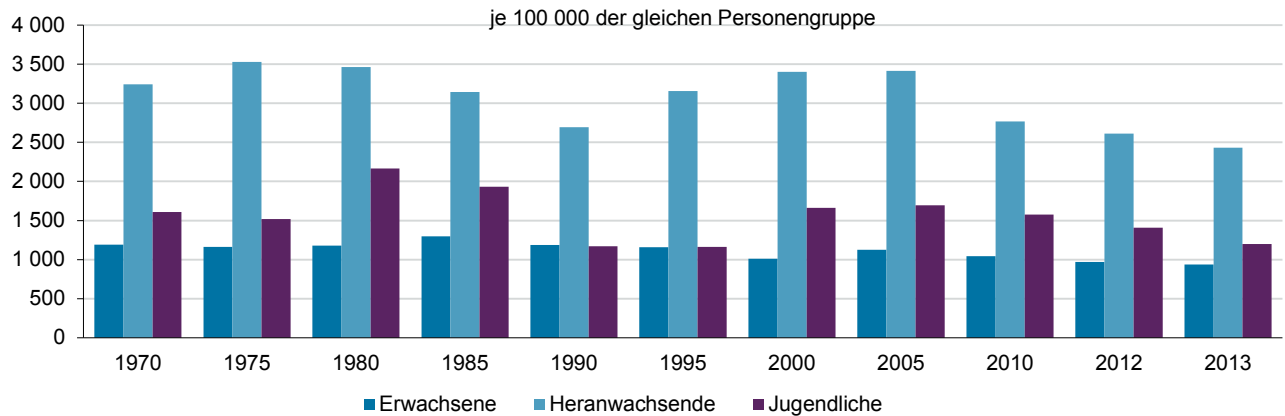
G 1

Verurteilungen je 100 000 der strafmündigen Bevölkerung 1970 – 2013 nach Geschlecht



G 2

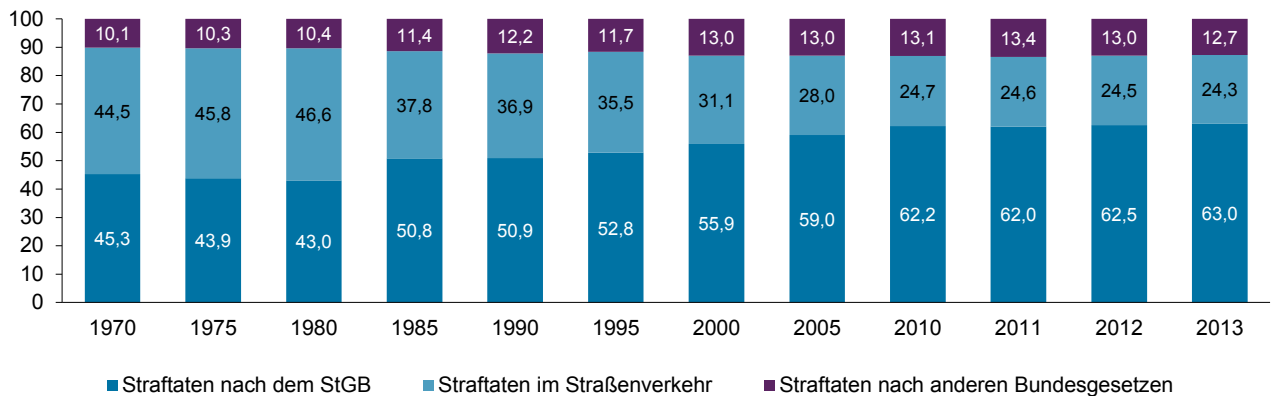
Verurteilte 1970 – 2013 nach Personengruppen



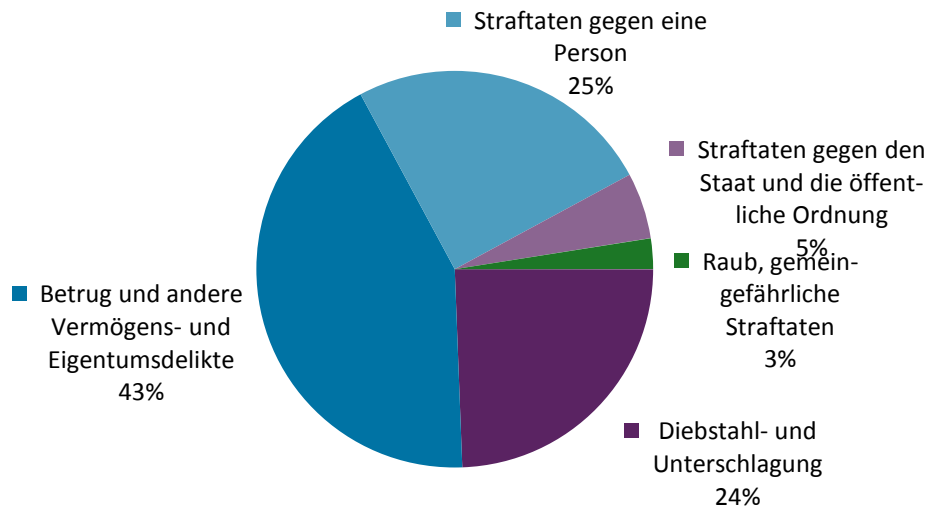
Im Strafrecht wird zwischen Erwachsenen, Heranwachsenden und Jugendlichen unterschieden. Erwachsene werden ausschließlich nach allgemeinem Strafrecht, Jugendliche ausschließlich nach Jugendstrafrecht abgeurteilt. Bei den Heranwachsenden entscheidet der Strafrichter nach Einschätzung der persönlichen Reife des Straftäters welches Strafrecht zur Anwendung kommt. Gegenüber dem Vorjahr ist in allen Personen-gruppen ein Rückgang der Verurteilungen zu beobachten. Die Kriminalitätsrate ist bei den Heranwachsenden durchgängig deutlich höher als bei den Erwachsenen und Jugendlichen. Im Jahr 2013 errechnet sich für sie eine Verurteilungsziffer von 2 422, für die Erwachsenen liegt der Wert bei 935 und auf 100 000 Jugendliche kamen 1 204 Straftäter.

G 3

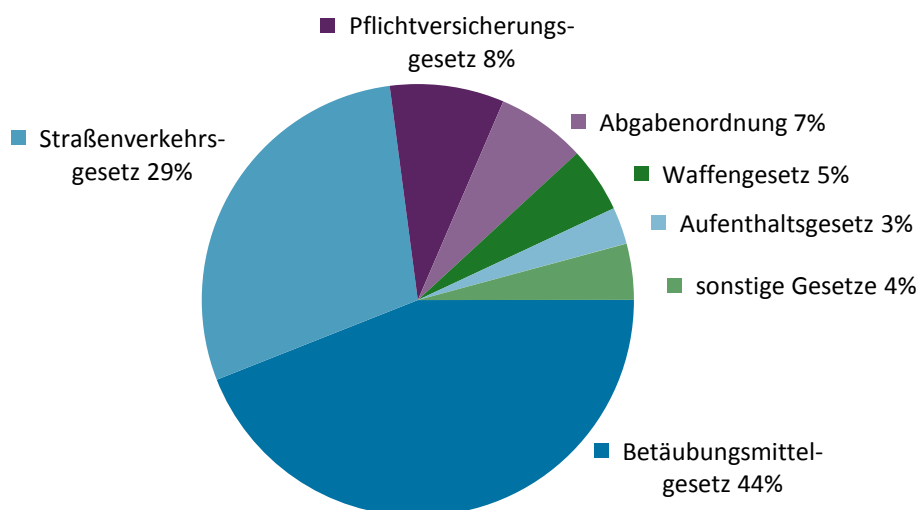
Verurteilungen 1970 – 2013 nach Hauptdeliktgruppen



Die meisten Straftaten werden aufgrund eines Verbrechens oder Vergehens gegen Vorschriften des Strafgesetzbuchs geahndet. Hierbei wird unterschieden zwischen den so genannten klassischen Delikten wie bspw. Körperverletzung oder Diebstahl und Straftaten im Straßenverkehr (Trunkenheit im Verkehr, Fahren ohne Fahrerlaubnis). Hinzu kommen Verstöße, die auf den Strafvorschriften eines anderen Bundes- oder Landesgesetzes (z. B. Betäubungsmittelgesetz) basieren. Die Straßenverkehrsdelikte haben in den vergangenen fünf Jahrzehnten deutlich abgenommen. 1970 lag ihr Anteil bei 45 %, im aktuellen Jahr zählte nur jede vierte geahndete Straftat zu dieser Gruppe. Im gleichen Maß haben die Verurteilungen aufgrund eines klassischen Deliktes zugenommen. 1970 betraf nur knapp die Hälfte aller Verurteilungen eine solche Straftat, 2013 lag ihr Anteil bei 63 %.

G 4
Verurteilungen 2013 wegen Straftaten nach dem Strafgesetzbuch ohne Straftaten im Straßenverkehr (klassische Kriminalität)


Zwei Drittel der klassischen Kriminalität betreffen ein so genanntes Vermögens- oder Eigentumsdelikt. Hierzu zählen insbesondere Diebstähle und Betrugsfälle. Sie sind die mit Abstand am meisten begangenen Straftaten. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass die Zahl der Verurteilungen maßgeblich von den von den Polizeidienststellen aufgeklärten Straftaten beeinflusst wird. Insbesondere bei den Diebstählen ist die Aufklärungsquote gering. Dies dürfte mit ein Grund sein, dass die Verurteilungen seit 2002 nahezu kontinuierlich rückläufig sind. Sie haben sich von mehr als 7 000 Verurteilungen auf gut 5 300 reduziert. Die Betrugsfälle hingegen haben im Verlauf der letzten Jahrzehnte deutlich zugenommen und bilden mittlerweile die Deliktgruppe mit den höchsten Fallzahlen. Jede vierte Straftat richtete sich unmittelbar gegen eine andere Person. Die vorsätzliche Körperverletzung ist in dieser Gruppe die am häufigsten begangene Straftat..

G 5
Verurteilungen wegen Vergehen gegen andere Bundes- oder Landesgesetze 2013


Die meisten Verstöße gegen andere Bundesgesetze betreffen das Betäubungsmittel-, das Straßenverkehrs- und das Pflichtversicherungsgesetz. Aber auch Steuer- und Zollzuwiderhandlungen, die gemäß der Abgabenordnung geahndet werden, sind häufiger der Anlass für ein Strafverfahren.

T 1

Verurteilte 1950 – 2013 nach Personengruppen und Geschlecht

Jahr	Insgesamt			Erwachsene			Heranwachsende			Jugendliche		
	zu-sammen	Frauen	Männer	zu-sammen	Frauen	Männer	zu-sammen	Frauen	Männer	zu-sammen	Frauen	Männer
Anzahl												
1950	16 907	2 678	14 229	13 582	.	.	2 341	.	.	984	101	883
1955	36 563	3 995	32 568	29 601	3 312	26 289	4 702	442	4 260	2 260	241	2 019
1960	37 720	4 309	33 411	29 913	3 609	26 304	5 565	493	5 072	2 242	207	2 035
1965	34 010	3 849	30 161	27 775	3 295	24 480	3 715	343	3 372	2 520	211	2 309
1970	37 730	5 360	32 370	28 941	4 251	24 690	5 250	591	4 659	3 539	518	3 021
1975	38 805	5 359	33 446	29 263	4 245	25 018	5 858	585	5 273	3 684	529	3 155
1980	42 437	5 900	36 537	30 307	4 421	25 886	6 450	734	5 716	5 680	745	4 935
1985	45 424	7 555	37 869	34 974	6 193	28 781	6 157	792	5 365	4 293	570	3 723
1990	39 847	7 074	32 773	33 986	6 392	27 594	4 099	478	3 621	1 762	204	1 558
1995	41 033	6 583	34 450	35 413	5 925	29 488	3 742	434	3 308	1 878	224	1 654
2000	38 834	6 367	32 467	31 441	5 403	26 038	4 494	528	3 966	2 899	436	2 463
2005	43 528	7 504	36 024	35 598	6 406	29 192	4 646	614	4 032	3 284	484	2 800
2006	40 907	7 326	33 581	33 217	6 192	27 025	4 575	661	3 914	3 115	473	2 642
2007	41 103	7 250	33 853	34 291	6 190	28 101	4 003	623	3 380	2 809	437	2 372
2008	40 293	7 282	33 011	32 954	6 169	26 785	4 173	623	3 550	3 166	490	2 676
2009	41 778	7 801	33 977	34 559	6 688	27 871	4 230	648	3 582	2 989	465	2 524
2010	40 008	7 655	32 353	33 242	6 486	26 756	3 998	642	3 356	2 768	527	2 241
2011	38 952	7 405	31 547	32 427	6 307	26 120	3 887	629	3 258	2 638	469	2 169
2012	37 076	7 205	29 871	31 045	6 184	24 861	3 630	619	3 011	2 401	402	1 999
2013	35 343	6 913	28 430	30 035	6 015	24 020	3 274	538	2 736	2 034	360	1 674
je 100 000 der gleichen Personengruppe												
1950	743,6	215,0	1 383,7	694,9	.	.	1 718,4	.	.	537,3	111,8	951,2
1955	1 410,1	286,3	2 719,6	1 348,8	276,0	2 643,5	2 888,9	557,2	5 105,5	958,9	207,6	1 688,3
1960	1 443,6	304,3	2 791,5	1 316,3	289,2	2 567,2	3 162,0	565,7	5 708,8	1 363,4	255,6	2 438,5
1965	1 253,3	263,6	2 405,8	1 157,3	252,2	2 238,9	3 244,4	610,1	5 785,4	1 265,3	217,2	2 263,1
1970	1 340,5	355,6	2 476,3	1 189,7	321,6	2 222,8	3 240,5	752,5	5 581,8	1 608,5	483,8	2 674,5
1975	1 326,7	345,3	2 436,0	1 162,9	313,6	2 151,7	3 529,5	728,7	6 153,6	1 519,8	449,0	2 532,7
1980	1 404,5	368,6	2 571,5	1 177,9	319,8	2 174,4	3 463,8	810,7	5 975,0	2 165,2	583,7	3 664,0
1985	1 460,3	460,9	2 573,8	1 299,0	431,3	2 290,5	3 142,7	832,9	5 321,0	1 931,3	526,1	3 267,2
1990	1 257,0	427,7	2 161,9	1 185,2	424,2	2 027,9	2 695,6	646,4	4 635,8	1 171,9	278,5	2 020,8
1995	1 228,3	381,9	2 130,5	1 157,0	373,3	2 001,2	3 155,7	750,2	5 447,6	1 164,2	285,1	1 998,6
2000	1 137,8	362,9	1 957,1	1 012,0	336,6	1 733,8	3 402,4	817,2	5 878,2	1 663,1	515,4	2 745,2
2005	1 246,4	418,7	2 118,9	1 125,7	392,7	1 906,4	3 414,5	922,9	5 798,7	1 694,6	512,3	2 819,5
2006	1 167,6	407,4	1 969,2	1 047,6	378,5	1 760,6	3 290,0	970,5	5 516,8	1 608,3	501,5	2 658,7
2007	1 170,4	402,3	1 980,3	1 079,5	377,9	1 826,6	2 773,6	878,2	4 605,7	1 471,6	468,9	2 428,3
2008	1 145,7	403,7	1 927,2	1 035,2	376,0	1 736,5	2 870,8	873,1	4 797,2	1 682,6	534,1	2 775,3
2009	1 190,2	433,5	1 986,3	1 086,0	408,0	1 806,6	2 891,8	907,7	4 782,9	1 645,6	524,5	2 714,5
2010	1 141,5	426,4	1 892,5	1 043,8	395,7	1 731,3	2 767,8	914,0	4 522,7	1 574,4	613,6	2 491,9
2011	1 111,2	412,6	1 843,8	1 016,4	384,3	1 686,0	2 717,8	898,9	4 460,4	1 532,1	561,7	2 445,7
2012	1 056,1	401,4	1 740,8	969,7	376,1	1 596,6	2 611,3	913,1	4 228,0	1 409,1	485,3	2 283,0
2013	1 006,9	383,4	1 665,7	936,9	363,5	1 548,8	2 431,6	819,0	3 967,6	1 199,6	435,8	1 925,6

Hauptdeliktgruppe	Geschlecht	1990	1995	2000	2005	2010	2012	2013
		Anzahl						
Straftaten nach dem Straf- gesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	Frauen	4 613	4 395	4 372	5 141	5 458	5 053	4 934
	Männer	15 668	17 271	17 327	20 557	19 440	18 127	17 331
	zusammen	20 281	21 666	21 699	25 698	24 898	23 180	22 265
darunter:								
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80-168, 331-357	Frauen	271	202	261	291	316	272	266
	Männer	923	962	934	1 071	1 021	1 021	932
	zusammen	1 194	1 164	1 195	1 362	1 337	1 293	1 198
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 f	Frauen	24	15	14	8	10	7	9
	Männer	329	366	349	469	384	362	373
	zusammen	353	381	363	477	394	369	382
andere Straftaten gegen die Person §§ 169-173, 185-241 a	Frauen	349	337	416	543	565	525	536
	Männer	3 439	3 620	4 265	5 438	5 101	4 846	4 643
	zusammen	3 788	3 957	4 681	5 981	5 666	5 371	5 179
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	Frauen	2 486	2 129	1 823	1 615	1 509	1 381	1 470
	Männer	5 570	5 950	5 133	5 300	4 334	3 925	3 960
	zusammen	8 056	8 079	6 956	6 915	5 843	5 306	5 430
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-255, 316 a	Frauen	13	21	31	32	29	27	25
	Männer	254	328	386	417	345	355	367
	zusammen	267	349	417	449	374	382	392
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte §§ 257-305 a	Frauen	1 440	1 648	1 775	2 597	3 016	2 822	2 609
	Männer	4 615	5 402	5 678	7 454	7 993	7 405	6 910
	zusammen	6 055	7 050	7 453	10 051	11 009	10 227	9 519
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr §§ 306-330 a	Frauen	30	43	52	55	13	19	19
	Männer	538	643	582	408	262	213	146
	zusammen	568	686	634	463	275	232	165
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 229, 315 b-316, 323 a, StVG	Frauen	1 592	1 605	1 432	1 583	1 438	1 383	1 371
	Männer	13 104	12 981	10 652	10 608	8 430	7 693	7 201
	zusammen	14 696	14 586	12 084	12 191	9 868	9 076	8 572
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	Frauen	869	583	563	780	759	769	608
	Männer	4 001	4 198	4 488	4 859	4 483	4 051	3 898
	zusammen	4 870	4 781	5 051	5 639	5 242	4 820	4 506
darunter:								
Vergehen gegen das Betäubungsmittelgesetz	Frauen	216	144	256	334	384	361	310
	Männer	1 268	1 325	2 350	2 916	2 851	2 474	2 479
	zusammen	1 484	1 469	2 606	3 250	3 235	2 835	2 789
Straftaten insgesamt	Frauen	7 074	6 583	6 367	7 504	7 655	7 205	6 913
	Männer	32 773	34 450	32 467	36 024	32 353	29 871	28 430
	insgesamt	39 847	41 033	38 834	43 528	40 008	37 076	35 343

noch: T2 Verurteilte 1990 – 2013 nach Hauptdeliktgruppen und Geschlecht

Hauptdeliktgruppe	Geschlecht	1990	1995	2000	2005	2010	2012	2013
		Anteil in %						
Straftaten nach dem Straf- gesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	Frauen	65,2	66,8	68,7	68,5	71,3	70,1	71,4
	Männer	47,8	50,1	53,4	57,1	60,1	60,7	61,0
	zusammen	50,9	52,8	55,9	59,0	62,2	62,5	63,0
darunter:								
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80-168, 331-357	Frauen	3,8	3,1	4,1	3,9	4,1	3,8	3,8
	Männer	2,8	2,8	2,9	3,0	3,2	3,4	3,3
	zusammen	3,0	2,8	3,1	3,1	3,3	3,5	3,4
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 f	Frauen	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
	Männer	1,0	1,1	1,1	1,3	1,2	1,2	1,3
	zusammen	0,9	0,9	0,9	1,1	1,0	1,0	1,1
andere Straftaten gegen die Person §§ 169-173, 185-241 a	Frauen	4,9	5,1	6,5	7,2	7,4	7,3	7,8
	Männer	10,5	10,5	13,1	15,1	15,8	16,2	16,3
	zusammen	9,5	9,6	12,1	13,7	14,2	14,5	14,7
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	Frauen	35,1	32,3	28,6	21,5	19,7	19,2	21,3
	Männer	17,0	17,3	15,8	14,7	13,4	13,1	13,9
	zusammen	20,2	19,7	17,9	15,9	14,6	14,3	15,4
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-255, 316 a	Frauen	0,2	0,3	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4
	Männer	0,8	1,0	1,2	1,2	1,1	1,2	1,3
	zusammen	0,7	0,9	1,1	1,0	0,9	1,0	1,1
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte §§ 257-305 a	Frauen	20,4	25,0	27,9	34,6	39,4	39,2	37,7
	Männer	14,1	15,7	17,5	20,7	24,7	24,8	24,3
	zusammen	15,2	17,2	19,2	23,1	27,5	27,6	26,9
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr §§ 306-330 a	Frauen	0,4	0,7	0,8	0,7	0,2	0,3	0,3
	Männer	1,6	1,9	1,8	1,1	0,8	0,7	0,5
	zusammen	1,4	1,7	1,6	1,1	0,7	0,6	0,5
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 229, 315 b-316, 323 a, StVG	Frauen	22,5	24,4	22,5	21,1	18,8	19,2	19,8
	Männer	40,0	37,7	32,8	29,4	26,1	25,8	25,3
	zusammen	36,9	35,5	31,1	28,0	24,7	24,5	24,3
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	Frauen	12,3	8,9	8,8	10,4	9,9	10,7	8,8
	Männer	12,2	12,2	13,8	13,5	13,9	13,6	13,7
	zusammen	12,2	11,7	13,0	13,0	13,1	13,0	12,7
darunter:								
Vergehen gegen das Betäubungsmittelgesetz	Frauen	3,1	2,2	4,0	4,5	5,0	5,0	4,5
	Männer	3,9	3,8	7,2	8,1	8,8	8,3	8,7
	zusammen	3,7	3,6	6,7	7,5	8,1	7,6	7,9
Straftaten insgesamt	Frauen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Männer	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Straftat (§ des Strafgesetzbuches)	Ge- schlecht	Ab- geurteilte ins- gesamt	Davon							
			Verurteilte					Personen, bei denen das Verfahren endete mit		
			zu- sammen	Erwach- sene	Heranwachsende nach		Jugend- liche			
					allge- meinem Straf- recht	Jugend- straf- recht		Ein- stellung	Frei- spruch	sons- tiger Entschei- dung
Straftaten nach dem Straf- gesetzbuch (ohne Straf- taten im Straßenverkehr)	Frauen Männer zusammen	6 323 22 487 28 810	4 934 17 331 22 265	4 196 14 212 18 408	159 477 636	236 1 296 1 532	343 1 346 1 689	1 218 4 291 5 509	171 828 999	- 37 37
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80 - 168, 331 - 357	Frauen Männer zusammen	378 1 235 1 613	266 932 1 198	226 766 992	7 26 33	15 88 103	18 52 70	93 252 345	19 50 69	- 1 1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 b	Frauen Männer zusammen	12 453 465	9 373 382	7 302 309	1 4 5	- 29 29	1 38 39	3 42 45	- 35 35	- 3 3
andere Straftaten gegen die Person §§ 169 - 173, 185 - 241 a	Frauen Männer zusammen	883 6 907 7 790	536 4 643 5 179	392 3 586 3 978	15 115 130	42 467 509	87 475 562	305 1 843 2 148	42 397 439	- 24 24
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit §§ 223 - 231	Frauen Männer zusammen	560 4 605 5 165	327 2 996 3 323	208 2 096 2 304	8 71 79	38 411 449	73 418 491	203 1 257 1 460	30 331 361	- 21 21
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 - 248 c	Frauen Männer zusammen	1 762 4 807 6 569	1 470 3 960 5 430	1 198 3 122 4 320	36 83 119	72 290 362	164 465 629	250 702 952	42 144 186	- 1 1
Raub, räuberische Er- pressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249 - 255, 316 a	Frauen Männer zusammen	35 442 477	25 367 392	15 188 203	- 1 1	5 89 94	5 89 94	8 47 55	2 25 27	- 3 3
andere Vermögensdelikte §§ 257 - 305 a	Frauen Männer zusammen	3 232 8 450 11 682	2 609 6 910 9 519	2 341 6 124 8 465	100 244 344	102 323 425	66 219 285	557 1 368 1 925	66 169 235	- 3 3
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr §§ 306 - 330 a	Frauen Männer zusammen	21 193 214	19 146 165	17 124 141	- 4 4	- 10 10	2 8 10	2 37 39	- 8 8	- 2 2
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 229, 315 b - 316, 323 a, StVG	Frauen Männer zusammen	1 527 7 855 9 382	1 371 7 201 8 572	1 255 6 470 7 725	85 384 469	24 172 196	7 175 182	138 555 693	18 99 117	- - -
Straftaten im Straßen- verkehr in Trunkenheit	Frauen Männer zusammen	640 4 047 4 687	630 3 954 4 584	600 3 660 4 260	22 189 211	6 65 71	2 40 42	9 75 84	1 18 19	- - -
Straftaten nach anderen Bundes- und Landes- gesetzen	Frauen Männer zusammen	723 4 424 5 147	608 3 898 4 506	564 3 338 3 902	11 134 145	23 273 296	10 153 163	98 414 512	17 110 127	- 2 2
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	Frauen Männer zusammen	345 2 758 3 103	310 2 479 2 789	271 2 030 2 301	8 95 103	21 234 255	10 120 130	24 203 227	11 74 85	- 2 2
Straftaten insgesamt	Frauen Männer insgesamt	8 573 34 766 43 339	6 913 28 430 35 343	6 015 24 020 30 035	255 995 1 250	283 1 741 2 024	360 1 674 2 034	1 454 5 260 6 714	206 1 037 1 243	- 39 39

Straftat (§ des Strafgesetzbuches)	Ins- gesamt	Frauen	Männer	Zur Tatzeit im Alter von ... Jahren						
				18–21	21–25	25–30	30–40	40–50	50–60	60 und mehr
Friedens-, Hochverrat, Staatsge- fährdung, Gefährdung der äußeren Sicherheit §§ 80 - 101 a	54	2	52	-	18	15	14	5	2	-
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111 - 121	195	12	183	7	48	55	45	22	13	5
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 123 - 145 d	1 929	471	1 458	174	258	213	301	333	262	388
unerlaubtes Entfernen vom Unfallort § 142	1 605	415	1 190	157	195	163	240	262	220	368
Geld- und Wertzeichenfälschung §§ 146 - 152 b	11	-	11	-	3	2	5	1	-	-
Falsche uneidliche Aussage, Meineid §§ 153 - 162	276	98	178	5	54	35	69	58	37	18
Falsche Verdächtigung §§ 164, 165	160	63	97	4	40	27	36	31	16	6
Straftaten in Bezug auf Religion und Weltanschauung §§ 166 - 168	1	-	1	-	-	-	1	-	-	-
Straftaten gegen Personenstand, Ehe und Familie §§ 169 - 173	144	3	141	1	8	20	57	49	8	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 g	314	8	306	5	34	40	71	77	52	35
sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176 a, b	96	4	92	1	10	11	23	20	12	19
sexuelle Nötigung/ Vergewaltigung §§ 177, 178	51	1	50	-	10	10	12	10	5	4
Verbreitung, Erwerb, Besitz kinderpornografischer Schriften § 184 b	85	-	85	1	4	9	20	27	18	6
Beleidigung §§ 185 - 200	1 030	148	882	36	189	178	214	189	132	92
Verletzung des persönlichen Lebens- und Geheimbereichs §§ 201 - 206	24	7	17	-	5	6	7	4	2	-
Straftaten gegen das Leben §§ 211 - 222	69	7	62	1	12	8	7	14	17	10
Mord § 211	7	-	7	-	4	-	1	1	1	-
Totschlag §§ 212, 213	10	-	10	-	1	2	1	3	2	1
fahrlässige Tötung außerhalb des Straßenverkehrs § 222	5	-	5	-	1	1	-	1	2	-
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit §§ 223 - 231	3 014	347	2 667	135	688	576	654	530	263	168
Körperverletzung § 223	1 543	119	1 424	61	376	315	378	277	98	38
gefährliche Körperverletzung § 224 Abs.1 Nrn. 2 - 5	740	72	668	18	214	175	151	111	52	19
fahrlässige Körperverletzung außerhalb des Straßenverkehrs § 229	86	19	67	-	11	8	16	24	15	12

noch: T 4 Nach allgemeinem Strafrecht Verurteilte 2013 nach Straftat, Geschlecht und Alter

Straftat (§ des Strafgesetzbuches)	Ins- gesamt	Frauen	Männer	Zur Tatzeit im Alter von ... Jahren						
				18–21	21–25	25–30	30–40	40–50	50–60	60 und mehr
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 232 - 241 a	504	33	471	14	79	74	127	107	67	36
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 - 248 c	4 439	1 234	3 205	119	761	746	1 169	816	508	320
einfacher Diebstahl § 242	3 376	1 071	2 305	88	510	552	856	652	430	288
Einbruchdiebstahl § 243 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1	291	18	273	10	86	67	69	43	13	3
Diebstahl in anderen besonders schweren Fällen § 243 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 2 - 7	203	27	176	6	40	53	69	20	12	3
Unterschlagung § 246	280	84	196	12	52	30	93	54	31	8
Raub und Erpressung §§ 249 - 256	204	15	189	1	63	62	50	19	7	2
Begünstigung und Hehlerei §§ 257 - 262	180	40	140	12	44	29	40	33	16	6
Betrug, Untreue §§ 263 - 266 b	7 320	2 202	5 118	283	1 379	1 390	1 834	1 427	747	260
Betrug, Computerbetrug §§ 263, 263 a	5 028	1 690	3 338	117	775	904	1 341	1 142	560	189
Erschleichen von Leistungen § 265 a	1 846	414	1 432	165	594	454	377	159	70	27
Urkundenfälschung §§ 267 - 282	725	152	573	19	124	122	173	178	73	36
Insolvenzstraftaten §§ 283 - 283 d	87	11	76	-	1	1	17	35	23	10
Strafbarer Eigennutz §§ 284 - 297	13	-	13	-	-	3	3	6	1	-
Straftaten gegen den Wettbewerb §§ 298 - 302	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachbeschädigung §§ 303 - 305 a	484	36	448	30	113	103	120	58	46	14
Gemeingefährliche Straftaten §§ 306 - 323 c	4 155	577	3 578	195	476	554	813	991	729	397
Gefährdung des Straßenverkehrs §§ 315 b - 316	4 061	558	3 503	193	466	542	797	964	716	383
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324 - 330 d	69	4	65	2	3	7	13	16	22	6
Straftaten im Amt §§ 331 - 357	4	2	2	-	-	-	-	2	2	-
Straftaten nach dem Straßenverkehrsgesetz	1 833	223	1 610	62	293	312	477	336	249	104
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	4 047	575	3 472	145	846	874	1 044	669	330	139
Abgabenordnung	424	136	288	3	10	20	86	160	95	50
Aufenthaltsgesetz	174	37	137	1	20	34	65	36	12	6
Betäubungsmittelgesetz	2 404	279	2 125	103	660	636	644	271	85	5
Pflichtversicherungsgesetz	504	89	415	15	73	95	142	104	54	21
Waffengesetz	284	7	277	15	52	60	55	39	36	27
Straftaten insgesamt	31 285	6 270	25 015	1 250	5 539	5 452	7 361	6 006	3 624	2 053

Straftat (§ des Strafgesetzbuches)	Ins- gesamt	Von den Verurteilten erhielten als schwerste Strafe								Geld- strafe
		Freiheitsstrafe							lebens- länglich	
		zu- sam- men ¹	dar. mit Strafaus. zur Be- währung	mit einer Dauer von						
				1–6	mehr als... bis einschließlich					
					6–12	1–2	2–5	5–15		
				Monat(en)	Jahre					
Friedens-, Hochverrat, Staatsge- fährdung, Gefährdung der äußeren Sicherheit §§ 80 - 101 a	54	14	10	13	1	-	-	-	-	40
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111 - 121	195	52	40	32	16	3	1	-	-	143
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 123 - 145 d	1 929	88	71	54	29	4	1	-	-	1 841
unerlaubtes Entfernen vom Unfallort § 142	1 605	47	38	25	19	3	-	-	-	1 558
Geld- und Wertzeichenfälschung §§ 146 - 152 b	11	8	4	1	1	3	2	1	-	3
Falsche uneidliche Aussage und Meineid §§ 153 - 162	276	73	60	52	16	4	1	-	-	203
Falsche Verdächtigung §§ 164, 165	160	14	9	9	2	2	1	-	-	146
Straftaten in Bezug auf Religion und Weltanschauung §§ 166 - 168	1	1	1	-	-	1	-	-	-	-
Straftaten gegen Personenstand, Ehe und Familie §§ 169 - 173	144	124	119	99	25	-	-	-	-	20
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 g	314	188	128	15	58	58	47	10	-	126
sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176 a, b	96	84	50	4	26	21	26	7	-	12
sexuelle Nötigung/ Vergewaltigung §§ 177, 178	51	50	29	3	6	21	17	3	-	1
Verbreitung, Erwerb, Besitz kinderpornografischer Schriften § 184 b	85	27	25	4	16	6	1	-	-	58
Beleidigung §§ 185 - 200	1 030	79	59	68	9	2	-	-	-	951
Verletzung des persönlichen Lebens- und Geheimbereichs §§ 201 - 206	24	3	3	1	2	-	-	-	-	21
Straftaten gegen das Leben §§ 211 - 222	69	34	15	3	8	5	8	7	3	35
Mord § 211	7	7	-	-	-	-	1	3	3	-
Totschlag §§ 212, 213	10	10	2	-	-	2	4	4	-	-
fahrlässige Tötung außerhalb des Straßenverkehrs § 222	5	3	1	-	1	-	2	-	-	2
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit §§ 223 - 231	3 014	974	765	338	442	140	52	2	-	2 040
Körperverletzung § 223	1 543	363	275	195	138	25	5	-	-	1 180
gefährliche Körperverletzung § 224 Abs.1 Nrn. 2 - 5	740	560	448	125	285	107	42	1	-	180
fahrlässige Körperverletzung außerhalb des Straßenverkehrs § 229	86	13	11	7	3	2	1	-	-	73

1 Einschließlich Strafarrrest.

noch: T 5 Nach allgemeinem Strafrecht Verurteilte 2013 nach Straftat und Hauptstrafe

Straftat (§ des Strafgesetzbuches)	Ins- gesamt	Von den Verurteilten erhielten als schwerste Strafe								Geld- strafe
		Freiheitsstrafe								
		zu- sam- men ¹	dar. mit Strafaus- zur Be- währung	mit einer Dauer von					lebens- länglich	
				1–6	mehr als... bis einschließlich					
					6–12	1–2	2–5	5–15		
				Monat(en)	Jahre					
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 232 - 241 a	504	65	47	40	12	8	2	3	-	439
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 - 248 c	4 439	1 223	829	652	341	175	52	3	-	3 216
einfacher Diebstahl § 242	3 376	629	443	477	134	18	-	-	-	2 747
Einbruchdiebstahl § 243 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1	291	221	136	59	86	56	19	1	-	70
Diebstahl in anderen besonders schweren Fällen § 243 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 2 - 7	203	137	98	49	48	36	4	-	-	66
Unterschlagung § 246	280	39	29	23	12	3	1	-	-	241
Raub und Erpressung §§ 249 - 256	204	187	83	8	24	74	56	25	-	17
Begünstigung und Hehlerei §§ 257 - 262	180	24	20	9	8	5	2	-	-	156
Betrug, Untreue §§ 263 - 266 b	7 320	1 139	936	549	349	203	37	1	-	6 181
Betrug, Computerbetrug §§ 263, 263 a	5 028	851	694	363	279	174	34	1	-	4 177
Erschleichen von Leistungen § 265 a	1 846	211	169	170	38	3	-	-	-	1 635
Urkundenfälschung §§ 267 - 282	725	144	114	62	58	20	4	-	-	581
Insolvenzstraftaten §§ 283 - 283 d	87	7	6	-	3	3	-	1	-	80
Strafbarer Eigennutz §§ 284 - 297	13	-	-	-	-	-	-	-	-	13
Straft. g. d. Wettbewerb §§ 298 - 302	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachbeschädigung §§ 303 - 305 a	484	33	24	24	7	1	1	-	-	451
Gemeingefährliche Straftaten §§ 306 - 323 c	4 155	338	267	224	80	21	12	1	-	3 817
Gefährdung des Straßenverkehrs § 315 b - 316	4 061	293	236	212	69	11	1	-	-	3 768
Straft. g. d. Umwelt §§ 324 - 330d	69	2	2	1	1	-	-	-	-	67
Straftaten im Amt §§ 331 - 357	4	-	-	-	-	-	-	-	-	4
Straftaten nach dem Straßenverkehrsgesetz	1 833	304	245	255	45	3	1	-	-	1 529
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	4 047	1 091	789	410	221	301	141	18	-	2 956
Abgabenordnung	424	73	67	3	41	24	5	-	-	351
Aufenthaltsgesetz	174	24	20	16	6	2	-	-	-	150
Betäubungsmittelgesetz	2 404	902	622	344	146	260	134	18	-	1 502
Pflichtversicherungsgesetz	504	19	13	14	4	1	-	-	-	485
Waffengesetz	284	40	38	18	16	5	1	-	-	244
Straftaten insgesamt	31 285	6 209	4 646	2 919	1 758	1 036	421	72	3	25 076

1 Einschließlich Strafarrrest

Straftat (§ des Strafgesetzbuches)	Ins- gesamt	Frauen	Männer	Zur Tatzeit im Alter von ... Jahren			Von den Verurteilten erhielten als schwerste Strafe			
				14–16	16–18	18–21	Jugendstrafe		Zucht- mittel	Er- ziehungs- maß- regeln
							zu- sammen	dar. mit Strafaus- setzung zur Be- währung		
Friedens-, Hochverrat, Staatsge- fährdung, Gefährdung der äußeren Sicherheit §§ 80 - 101 a	12	1	11	1	2	9	1	-	11	-
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111 - 121	30	3	27	1	8	21	5	4	25	-
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 123 - 145 d	104	16	88	4	38	62	12	6	90	2
unerlaubtes Entfernen vom Unfallort § 142	57	10	47	1	18	38	6	2	50	1
Geld- und Wertzeichenfälschung §§ 146 - 152 b	3	1	2	2	1	-	-	-	3	-
Falsche uneidliche Aussage, Meineid §§ 153 - 162	51	11	40	6	11	34	3	1	47	1
Falsche Verdächtigung §§ 164, 165	30	11	19	3	12	15	4	2	25	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 g	68	1	67	22	17	29	35	22	33	-
sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176 a, b	32	1	31	13	7	12	14	11	18	-
sexuelle Nötigung/ Vergewaltigung §§ 177, 178	20	-	20	7	7	6	16	8	4	-
Verbreitung, Erwerb, Besitz kinderpornografischer Schriften § 184 b	5	-	5	1	1	3	1	-	4	-
Beleidigung §§ 185 - 200	90	12	78	14	31	45	15	7	74	1
Verletzung d. persönl. Lebens- u. Geheimbereichs §§ 201 - 206	1	-	1	-	-	1	-	-	1	-
Straftaten gegen das Leben §§ 211 - 222	9	1	8	-	1	8	6	5	3	-
Mord § 211	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Totschlag §§ 212, 213	1	-	1	-	1	-	1	1	-	-
fahrlässige Tötung außerhalb des Straßenverkehrs § 222	1	-	1	-	-	1	1	1	-	-
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit §§ 223 - 231	969	113	856	193	310	466	260	151	703	6
Körperverletzung § 223	468	55	413	103	144	221	94	48	369	5
gefährliche Körperverletzung § 224 Abs.1 Nrn. 2 - 5	456	54	402	83	152	221	158	99	297	1
fahrlässige Körperverletzung außerhalb des Straßenverkehrs § 229	13	-	13	3	5	5	2	-	11	-
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 232 - 241 a	38	6	32	14	11	13	9	5	29	-

noch: T 6 Nach Jugendstrafrecht Verurteilte 2013 nach Straftat, Geschlecht, Alter, und Hauptstrafe

Straftat (§ des Strafgesetzbuches)	Ins- gesamt	Frauen	Männer	Zur Tatzeit im Alter von ... Jahren			Von den Verurteilten erhielten als schwerste Strafe			
				14–16	16–18	18–21	Jugendstrafe		Zucht- mittel	Er- ziehungs- maß- regeln
							zu- sammen	dar. mit Strafaus- setzung zur Be- währung		
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 - 248 c	991	236	755	273	356	362	220	115	764	7
einfacher Diebstahl § 242	673	214	459	210	248	215	83	47	583	7
Einbruchdiebstahl § 243 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1	148	9	139	32	50	66	57	24	91	-
Diebstahl in anderen besonders schweren Fällen § 243 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 2 - 7	46	1	45	7	15	24	18	11	28	-
Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs.1 Nr. 3	53	3	50	10	21	22	33	18	20	-
Unterschlagung § 246	32	5	27	6	12	14	3	2	29	-
unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs § 248 b	3	-	3	-	1	2	-	-	3	-
Raub und Erpressung §§ 249 - 256	188	10	178	37	57	94	155	75	33	-
Begünstigung und Hehlerei §§ 257 - 262	50	7	43	10	17	23	5	3	45	-
Betrug und Untreue §§ 263 - 266 b	440	145	295	28	113	299	103	61	330	7
Betrug, Computerbetrug §§ 263, 263 a	202	55	147	147	13	42	65	39	135	2
Erschleichen von Leistungen § 265 a	234	88	146	15	71	148	38	22	192	4
Urkundenfälschung §§ 267 - 282	61	7	54	10	18	33	17	7	41	3
Sachbeschädigung §§ 303 - 305 a	159	9	150	37	52	70	21	12	135	3
Gemeingefährliche Straftaten §§ 306 - 323 c	114	10	104	9	35	70	18	13	95	1
Gefährdung des Straßenverkehrs § 315 b - 316	94	8	86	5	29	60	8	4	85	1
Straftaten nach dem Straßen- verkehrsgesetz	191	10	181	33	84	74	15	9	176	-
Fahren ohne Fahrerlaubnis § 21 Abs. 1 Nr. 1 StVG	182	9	173	32	79	71	15	9	167	-
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	459	33	426	38	125	296	116	76	337	6
Aufenthaltsgesetz	5	1	4	-	2	3	-	-	5	-
Betäubungsmittelgesetz	385	31	354	31	99	255	109	72	271	5
Pflichtversicherungsgesetz	38	-	38	4	11	23	5	3	32	1
Waffengesetz	25	-	25	3	11	11	2	1	23	-
Straftaten insgesamt	4 058	643	3 415	735	1 299	2 024	1 020	574	3 000	38

T 7
Verurteilte 2013 nach Landgerichtsbezirken, Geschlecht und Alter

Gerichtsbezirk	Ins- gesamt	Frauen	Männer		Zur Tatzeit im Alter von ... Jahren						
				14–18	18–21	21–25	25–30	30–40	40–50	50–60	60 und mehr
Anzahl											
Bad Kreuznach	2 504	477	2 027	112	219	446	413	512	430	240	132
Koblenz	11 176	2 196	8 980	691	1 068	1 676	1 652	2 226	1 906	1 213	744
Mainz	4 977	943	4 034	306	444	771	758	1 077	866	497	258
Trier	4 475	782	3 693	337	440	684	686	914	729	441	244
Frankenthal	5 406	1 165	4 241	319	530	875	842	1 151	886	507	296
Kaiserslautern	2 968	636	2 332	67	196	473	510	718	528	323	153
Landau	1 953	320	1 633	98	207	323	300	375	354	197	99
Zweibrücken	1 884	394	1 490	104	170	291	291	388	307	206	127
Rheinland-Pfalz	35 343	6 913	28 430	2 034	3 274	5 539	5 452	7 361	6 006	3 624	2 053
je 100 000 der gleichen Bevölkerungsgruppe											
Bad Kreuznach	953	353	1 589	878	2 215	3 417	2 646	1 654	913	492	156
Koblenz	1 079	414	1 779	1 331	2 665	3 102	2 650	1 774	1 005	655	227
Mainz	931	341	1 563	1 252	2 223	2 270	1 785	1 414	886	546	173
Trier	981	335	1 658	1 524	2 382	2 453	2 152	1 553	887	551	181
Frankenthal	1 047	437	1 697	1 309	2 823	3 302	2 617	1 749	941	554	181
Kaiserslautern	1 173	494	1 875	556	1 932	2 996	2 949	2 319	1 204	698	200
Landau	802	256	1 379	816	2 161	2 310	1 922	1 223	772	444	139
Zweibrücken	907	369	1 478	1 049	2 193	2 753	2 362	1 661	853	528	185
Rheinland-Pfalz	1 007	383	1 666	1 200	2 432	2 829	2 373	1 665	944	579	191

T 8
Verurteilte 2013 nach Landgerichtsbezirken, angewandtem Strafrecht und verhängter Hauptstrafe

Gerichtsbezirk	Ins- gesamt	Darunter		Allgemeines Strafrecht			Jugendstrafrecht			
		Nicht- Deutsche	Vorbe- strafte	zusam- men	Frei- heits- strafe	Geld- strafe	zusam- men	Jugend- strafe	Zucht- mittel	Erzie- hungs- maß- regeln
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		
Bad Kreuznach	2 504	16,8	48,2	2 237	21,0	79,0	267	27,7	70,0	2,3
Koblenz	11 176	15,8	41,2	9 811	21,0	79,0	1 365	25,1	74,5	0,4
Mainz	4 977	24,7	53,0	4 316	24,8	75,2	661	15,6	83,5	0,9
Trier	4 475	19,2	47,8	3 807	25,4	74,6	668	30,4	67,7	1,9
Frankenthal	5 406	26,8	48,1	4 838	15,0	85,0	568	26,8	72,0	1,2
Kaiserslautern	2 968	16,7	56,8	2 795	12,2	87,8	173	25,4	74,6	-
Landau	1 953	20,8	52,1	1 780	14,6	85,4	173	27,7	71,7	0,6
Zweibrücken	1 884	15,2	52,3	1 701	18,5	81,5	183	29,0	71,0	-
Rheinland-Pfalz	35 343	19,5	47,8	31 285	19,8	80,2	4 058	25,1	73,9	1,0

T 9
Nichtdeutsche Verurteilte 2013 nach Straftat und Alter

Hauptdeliktgruppe	Insgesamt	Zur Tatzeit im Alter von ... Jahren					
		14 – 18	18 – 21	21 – 30	30 – 40	40 – 50	50 u. mehr
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80-168, 331-357	190	8	18	61	43	35	25
Straftaten gegen die Person §§ 169-241 a	981	113	106	291	236	164	71
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	1 473	89	99	460	443	243	139
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-255, 316 a	111	32	23	29	20	5	2
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte §§ 257-305 a	1 628	46	98	492	469	358	165
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr §§ 306-330 a	31	1	1	5	6	6	12
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 229, 315 b-316, 323 a, StVG	1 578	16	86	428	454	349	245
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	914	13	70	311	282	150	88
Straftaten insgesamt	6 906	318	501	2 077	1 953	1 310	747

T 10
Nichtdeutsche Verurteilte 2013 nach Straftat und Staatsangehörigkeit

Hauptdeliktgruppe	Insgesamt	Staatsangehörigkeit					
		EU-Staaten	übriges Europa	Afrika	Amerika	Asien	sonstige ¹
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80-168, 331-357	190	77	66	12	6	21	8
Straftaten gegen die Person §§ 169-241 a	981	275	483	74	22	106	21
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	1 473	773	354	86	10	214	36
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-255, 316 a	111	26	62	8	2	10	3
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte §§ 257-305 a	1 628	512	698	123	36	168	91
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr §§ 306-330 a	31	14	12	2	-	3	-
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 229, 315 b-316, 323 a, StVG	1 578	868	418	48	68	101	75
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	914	308	291	100	23	153	39
Straftaten insgesamt	6 906	2 853	2 384	453	167	776	273

¹ Einschließlich staatenlos bzw. unbekannt.

T 11
Abgeurteilte, die angewiesen waren sich um einen Täter-Opfer-Ausgleich zu bemühen, 2013

Hauptdeliktgruppe	Ins- gesamt	Abgeurteilte mit einem Alter von ... Jahren						
		14 – 18	18 – 21	21 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80-168, 331-357	4	1	2	-	1	-	-	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 f	15	2	2	6	-	2	1	2
Andere Straftaten gegen die Person §§ 169-173, 185-241 a	196	25	48	48	35	28	9	3
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	22	6	3	6	3	1	1	2
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte §§ 257-305 a	127	9	16	33	22	29	10	8
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 229, 315 b-316, 323 a, StVG	5	-	-	-	2	2	-	1
sonstige Straftaten nach dem StGB §§ §§ 249-255, 316 a, 306-330 a	8	2	3	1	1	1	-	-
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	3	-	-	-	1	1	1	-
Straftaten insgesamt	380	45	74	94	65	64	22	16

T 12
Verurteilungen, in denen Kinder als Opfer von einer Straftat betroffen waren, 2013

Straftat (§ des Strafgesetzbuches)	Ins- gesamt	Von den Verurteilten waren			Verurteilungen nach Zahl der betroffenen Kinder			Gesamt- zahl der Kinder
		Er- wachsene	Heran- wachsende	Jugend- liche	1	2	3 und mehr	
Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht § 171	1	1	-	-	1	-	-	1
Sexueller Missbrauch von Kindern § 176	84	63	4	17	74	6	4	100
Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern § 176 a	44	32	9	3	35	5	4	66
Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge § 176 b	-	-	-	-	-	-	-	-
Sexuelle Nötigung/ Vergewaltigung § 177	14	7	-	7	11	3	-	17
Mord, versuchter Mord, Totschlag §§ 211, 212, 213	-	-	-	-	-	-	-	-
Körperverletzung § 223	39	28	3	8	32	4	3	52
Gefährliche Körperverletzung § 224	19	15	1	3	15	4	-	23
Misshandlung von Schutzbefohlenen § 225	11	9	2	-	7	4	-	15
Schwere Körperverletzung § 226	1	1	-	-	1	-	-	1
Entziehung Minderjähriger § 235	3	3	-	-	3	-	-	3
Straftaten insgesamt	216	159	19	38	179	26	11	278

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.